



Abb. 2009-4/341  
Schloss Liberec - Musterlager der Glassexport AG, um 1990, Glasrevue 1990-05, S. 2

## Gläsernes Schloss Liberec - Musterlager der Glassexport AG

Artikel von Ladislav Pekař in Glasrevue 1990-05, S. 2 ff.

SG: Der hier dokumentierte Artikel zeigt das ganze E-land der tschechoslowakischen Glasindustrie nach der „**Samtenen Revolution**“ im November und Dezember **1989** und der nachfolgenden „Privatisierung“. Er wurde im Mai **1990** veröffentlicht - man hoffte offenbar auf einen **Aufstieg** und ahnte nichts von dem bevorstehenden **Abstieg**.

Das Schloss Liberec wurde offenbar bald nach Abschluss der **Rekonstruktion 1991** zusammen mit dem ganzen Bestand an Mustergläsern von Glassexport an ein Unternehmen verkauft, das später über ein Auktionshaus in den Niederlanden alle Gläser versteigern ließ. Die Versteigerung war in 2 Abschnitten geplant, von denen der erste Abschnitt **2007** stattgefunden hat. Wann und ob der zweite Abschnitt versteigert wurde, habe ich nicht heraus gebracht. Zum ersten Abschnitt gab es auch einen Auktionskatalog, über den berichtet wurde: **PK 2007-2, Internationale Auktion von Glas & Kristall „Liberec“ (Glassexport) - Auktionshaus Hessink's, Zwolle, Niederlande, März - April 2007**

**PK 2007-2, SG:** Es gab seit langem unter Glassamm- lern eine „Sage“, dass es in Liberec / Reichenberg in Nordböhmen, ein geheimnisvolles **Schloss mit einem**

**ungeheuren Schatz aus Glas und Kristall** gibt. Niemand hatte diesen Schatz gesehen. Niemand wusste, ob er wirklich existiert. Jetzt wurde der Schatz zu Tage gefördert!

Bei der tschechischen Firma Glassexport AG handelt es sich um den **privatisierten Nachfolger der zentralen, volks-/staatseigenen Exportorganisation der ČSSR, Glassexport**, die von 1948/1952 bis um 1990 allein, d.h. als Monopol, für den weltweiten Export von Glas und Kristall aus tschechoslowakischen Glaswerken zuständig war. Glassexport war in den Nachkriegsjahren auch der Auftraggeber und Exporteur für **Reproduktionen von künstlerischen Pressglas** der Firmen **Heinrich Hoffmann und Henry G. Schlevogt, Gablonz / Jablonec nad Nisou, František Halama und Rudolf Hloušek, Eisenbrod / Železný Brod**, und vielen anderen nach 1945 enteigneten und verstaatlichten Glasunternehmen.

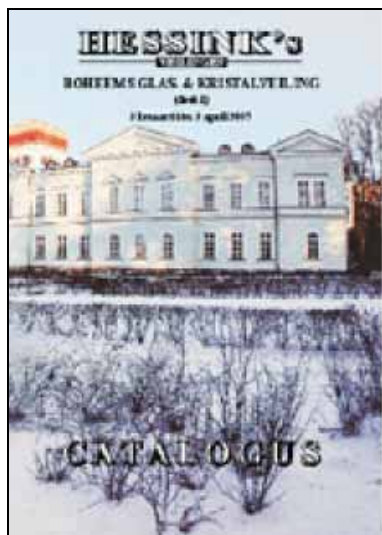
Glassexport speicherte - zuletzt im Schloss Liberec - von allen Glasobjekten ein Musterstück, das es Käufern zeigte, die Devisen - vor allem aus dem „Westen“ - mitbrachten. Dieses riesige Lager wurde jetzt aufgelöst und über **20.000 Gläser** werden verscherbelt. Sicher war

nicht alles Kunst oder gutes Kunsthandwerk. Trotzdem war der „Schatz“ bisher eine **vollständige Sammlung der Leistungen von Glasmachern und Glaskünstlern der Tschechoslowakei von 1945 bis 1990**. Diese Sammlung wird jetzt über die ganze Welt verstreut!

Von den über 20.000 Glasobjekten wurden in der ersten Auktion über 3.000 Stück versteigert. Wahrscheinlich wird es **weitere Auktionen in größeren Abständen** geben, um die Preise nicht zu verderben. [...]

**Hessink:** [...] Die ganze Sammlung in den Ausstellungsräumen des Schlosses Liberec wurde Stück für Stück mit äußerster Sorgfalt verpackt, um den Transport in die Niederlande vorzubereiten. **Sechs voll beladene Lastwagen transportierten über 4.000 Kisten voll Glas- und Kristallobjekten**, einige 100 Kristallkronleuchter, sowie einige hundert Ausstellungsvitrinen wurden nach Nijmegen gebracht. Die verwundbarsten Gegenstände wie z.B. farbige Glasfensterscheiben und größere Kunstwerke wurden vorsichtig von spezialisierten privaten Transportunternehmen gebracht.

Abb. 2007-2/459  
Internationale Auktion von Glas & Kristall „Liberec“  
Auktionshaus Hessink's, Zwolle, Niederlande  
Ausstellungskatalog, Einband



Das Schloss in Liberec [Reichenberg], auch „**gläsernes Schloss**“ genannt, ist der **größte Musterraum des Gebrauchs-, Kunst- und Beleuchtungsglases in der Welt**. Gegenwärtig rekonstruiert die Aktiengesellschaft Glassexport das Schloss nicht nur für ihre Bedürfnisse und die der gesamten Glasindustrie, sondern auch, um eines der bedeutsamsten **Baudenkmäler** von Liberec zu erhalten.

#### Aus der Geschichte des Schlosses von Liberec

Als **Kaiser Ferdinand I.** im Jahr **1558** die Herrschaft von **Frýdlant und Liberec** an den Kammerpräsidenten in Ober- und Niederschlesien, **Friedrich von Redern**, einen aus dem schlesischen Wroclaw (Breslau) stammenden Adligen verkaufte, begann die schrittweise Entwicklung dieses Gebiets. Diese war insbesondere unter der Herrschaft der Söhne Friedrichs von Redern, von denen Melchior am berühmtesten wurde, erkennbar. Nach Vorbildern aus Frankreich und den Niederlanden

baute er das Schloss im Gebiet von Frýdlant um und ließ zusammen mit seinem Bruder Christoph von Redern ein neues Schloss in Liberec errichten. Im Jahr **1583** ordnete Melchior von Redern an, die Fundamente für ein **neues Schlossgebäude** an dem Ort zu legen, wo auf einer sanften Anhöhe im Osten der Stadt ein Haus für die Herrschaftsbeamten stand. Das Schloss, einer der **ersten Steinbauten** von Liberec, wurde **1587** vollendet und war offensichtlich das Werk eines in Görlitz tätigen Architekten.

Als Melchior von Redern im Jahr **1600** verstarb, hinterließ er einen unmündigen Sohn. Die Witwe **Katharina von Redern**, dem reichen nordböhmischen Geschlecht der Schlick entstammend, nahm sich der Verwaltung der Herrschaft selbst an und regierte während der Unmündigkeit des Sohnes Christoph bis **1612**.

Im Jahr **1604** beschloss Katharina von Redern, an der Nordseite des Schlosses von Liberec eine Schlosskapelle zu errichten. Diese wurde nach zwei Jahren, im Jahr **1606** vollendet. Mit der Ausarbeitung des Projekts und der Leitung des Baus beauftragte Katharina einen Baumeister aus der Stadt Zittau. Dabei handelte es sich höchstwahrscheinlich um **Johann Arkon**, einen Italiener, dem später auch die Erneuerung des Schlossgebäudes nach dem großen **Brand** übertragen wurde. Gleichzeitig mit der Kapelle wurde der als Glockenturm und Bastei dienende schlanke Turm im nördlichen Schlosshof gebaut. An den Bau der Kapelle schloss der sog. Nostitzflügel an, den im Jahr **1609** die Schwester von Katharina von Redern, eine verheiratete Nostitz, errichten ließ. Dieser letzte Bau aus der Zeit der Redern grenzt an die Ostwand der Kapelle an und schließt den Schlosshof vom Norden ab.

Im Mai **1615** ist das alte Schloss **ausgebrannt**. Der riesige Brand erfasste und vernichtete das Gebäude bis auf das Gewölbe im Erdgeschoß; nur die Kapelle blieb fast unbeschädigt. Auf Anregung von Katharina von Redern wurde das alte Schloss bald renoviert und von Baumeister Johann Arkon zu einem drei-geschossigen Gebäude umgebaut.

[SG: Hier fehlt, dass im Dreißigjährigen Krieg die Herrschaft Frýdlant, zusammen mit Liberec, an **Albrecht von Wallenstein** gegangen ist, nach seiner Ermordung **1634** an die **Grafen Clam-Gallas**. Wikipedia DE: Nach der Schlacht am Weißen Berg **1620** wurde **Christoph von Redern enteignet**, da er auf Seiten der protestantischen Opposition gegen das Haus Habsburg gestanden hatte. Die Ländereien um Reichenberg wurden Wallenstein zugesprochen.]

Im Jahr **1770** übernahm die Herrschaft **Graf Christian Philipp Clam-Gallas**. Damals begann im Schlossareal sowie in seiner ganzen Umgebung eine neue Bautätigkeit. In den Jahren **1773-1776** wurde ein weiterer Schlossflügel gebaut, das sowohl Sommer- als auch Gartenschloss genannt wurde. Die Pläne arbeitete **1772** Baumeister Jan Josef Kunze aus Liberec aus, der auch den ganzen Bau in den Jahren **1773-1776** leitete. Dieser neue Schlosstrakt wurde an den Nostitzflügel angeschlossen und stellte eine große Veränderung im Grundriss des Schlosses dar. Nach nicht ganz zehn Jahren er-

folgte **1785-1786** ein radikaler Umbau des alten Redern'schen Flügels, dessen spätgotisches Aussehen völlig verändert wurde. Die Bauarbeiten leitete wiederum Baumeister J. J. Kunze, der gleichfalls für das architektonische Projekt zeichnete. Weitere Umgestaltungen des Schlossareals von Liberec wurden im 19. Jahrhundert durchgeführt. In den Jahren **1852-1854** baute der Wiener Architekt H. Ferstel nach dem Plan von Friedrich August von Stache das neue Schloss im historisierenden Stil mit vielen Elementen der Neo-Renaissance um. An den Haupteingang wurde ein auf vier Säulen ruhender Laubengang angebaut. Darüber befand sich in der Höhe des ersten Stockes eine kleine Aussichtsterrasse. Aus dieser Zeit stammt auch der eine neue Dominante des Schlosses bildende mächtige vierkantige Turm.

Das Schloss in Liberec hörte auf, seinem ursprünglichen Zweck zu dienen und verlor nach und nach seine Bedeutung. Bereits **1850** wurde der Redern'sche Flügel zu Büros des **Kreisgerichtes** und Wohnungen für die Beamten umgestaltet. Später traf auch das neue Schloss das gleiche Schicksal. **1933** wurde der tschechoslowakische Staat Eigentümer des Schlosses und von da an diente es verschiedenen Institutionen als Sitz. Das alte Schloss nutzte die **Hochschule für Maschinenbau und Textilwesen**, das neue Schloss und den Nostitzflügel die **Aktiengesellschaft Glassexport** als repräsentativen Glas-Musterraum.

### Gegenwart des gläsernen Schlosses

Am 1. Februar **1986** wurde die **Aktiengesellschaft Glassexport** Eigentümer des gesamten Schlossobjekts, das zu Recht zu den bedeutendsten Baudenkmälern der Stadt Liberec gehört. Im November desselben Jahres wurden umfangreiche **Rekonstruktionsarbeiten** in Angriff genommen. Die Projektdokumentation wurde im Atelier 1 des Staatlichen Unternehmens Stavoprojekt Liberec aufgrund einer bauhistorischen Erforschung des Staatlichen Instituts für Rekonstruktion von Denkmalobjekten in Prag ausgearbeitet. Zweck der Rekonstruktion ist die Umgestaltung des Schlosses in Liberec für Handels- und Repräsentationszwecke der Glassexport AG, allerdings unter Wahrung der ursprünglichen historischen Baustile. Für die Ausarbeitung der Projektdokumentation wurden Forschungen durchgeführt und letztendlich entwertende Anbauten der vorhergehenden Benutzer beseitigt.

Im ersten Teil des Schlosses, dem Redern'schen Flügel, der bereits rekonstruiert wurde, gewahrt der Besucher nichts von den umfangreichen Instandsetzungen der Gewölbe, Decken, Fußböden sowie der Tragwerke. Nichts deutet mehr darauf hin, dass auch die Dachstühle erneuert werden mussten. Seltenes Verständnis fanden die Organisatoren der Erneuerung des Schlosses in Liberec bei tschechoslowakischen Kulturinstituten, Schlössern, Museen und Galerien, die die erforderliche Anzahl von Kunstwerken, historischen Möbeln, Gemälden, Grafiken und weitere Ergänzungen für die Ausstattung des Interieurs ausliehen. Die ausgewählten Verhandlungs- und Gesellschaftsräume sind mit Möbeln und Einrichtung ausgestattet, die der Glassexport AG von ausländischen Partnern zur Verfügung gestellt wurden. Und so können Geschäftsberatungen neben dem typischen tschechischen auch im englischen, deutschen, spanischen oder italienischen Salon durchgeführt werden.

Bei dieser umfangreichen Rekonstruktion wurde nicht außer acht gelassen, dass zu guten kommerziellen Dienstleistungen auch komfortable Unterkunft und gute Verpflegung gehören.

An die Rekonstruktionsarbeiten im Redern'schen Flügel, in dem nun der **Musterraum für Haushalts- und Kunstglas** provisorisch untergebracht ist, knüpft die Erneuerung der Kapelle, der Kaplanwohnung und des Nostitzschen Schlossflügels an. In der Endphase dieser Arbeiten wird das neue Schloss - der Gartenflügel und die gesamte Umgebung des Schlosses von Liberec hergerichtet.

Die Beendigung der Arbeiten im ganzen Schlossobjekt sowie im Schlosspark ist für **1991** geplant.

Das geräumige Renaissanceschloss, das in der Vergangenheit unter seinem Dach die österreichischen Kaiser Josef II. und Franz II., den russischen Zaren Nikolaus I. und den preußischen König Wilhelm I. oder den Kanzler Otto von Bismarck beherbergte, wird ein gläsernes Schloss, das in seinem ganzen Ausmaß der tschechoslowakischen Glasindustrie sowie kommerziellen und Repräsentationszwecken der Glassexport AG, Liberec, dienen wird.

### Siehe unter anderem auch:

- PK 2007-2** [SG, Internationale Auktion von Glas & Kristall „Liberec“ \(Glassexport\) - Auktionshaus Hessink's, Zwolle, Niederlande, März - April 2007](#)
- PK 2009-4** [Haller, Positive Nachrichten aus der Glaslandschaft Nordböhmen - Neuanfang für Crystalex - Glasmacher haben wieder Hoffnung](#)
- PK 2009-4** [Glasrevue 1987-11, Thermosflaschen ... - Glasfabrik Clara in Utekáč, gegründet 1787](#)
- PK 2005-3** [SG, Zur Umstellung der Glasherstellung in der Tschechoslowakei nach dem Ende des 2. Weltkriegs, Reproduktionen von Gläsern der Firmen Hoffmann, Schlevogt und anderen von 1945 bis 1990](#)
- PK 2005-3** [Anhang-13, SG, Stopfer, MB „Künstlerische Kristallerien“ und „Kristall“ Glassexport 1950](#)
- PK 2006-1** [Anhang 01, SG, Weihs / Höpp, Musterbuch Glassexport „Barolac“ um 1949/1952?](#)
- PK 2005-3** [Anhang-09, SG, Neumann, MB The United Jablonec Glassworks, um 1952 \(Auszug\)](#)
- PK 2005-3** [Anhang-14, MB Glassexport Jablonecglass „Ingrid“, 1952 \(Auszug\)](#)

- PK 2006-2 Bredehoff, SG, Anzeigen von GLASSEXPOR in Czechoslovak Glass Review 1954  
PK 2003-3 SG, Broschüre „GLASSEXPOR“, um 1960  
PK 2007-4 Anhang 02, SG, Halama, MB Weil Ceramics & Glass Inc., um 1970, Glassexport  
PK 2005-3 Housa, 35 Jahre GLASSEXPOR AG, Liberec, 1948 - 1983  
PK 2009-3 Anhang 04, SG, Pernický, MB Pressglas GLASSEXPOR, um 1948  
(ehemals Josef Inwald AG, Wien und Teplice v Čechách, Rudolfshütte)  
PK 2009-4 Glasrevue 1988-08, 40. Jahrestag der Gründung der Aktiengesellschaft Glassexport  
1948-1988
- 
- PK 2009-4 Glasrevue 1988-05, In memoriam Jiří Zejmon (1925-1987), Glasgestalter  
PK 2009-4 Glasrevue 1987-09, 125 Jahre Glashütte Vrbno pod Pradědem, Moravské sklárny  
PK 2009-4 Glasrevue 1987-09, Die Besten der Besten 1987 - Slowakische Glaswerke Bratislava,  
Katarinska Huta, Lednické Rovne, Nemšová, Nová Baňa, Poltár, Trnava, Zlatno  
PK 2009-4 Glasrevue 1987-10, Symbiose von Nutzwert und Ästhetik - Český křišťál, Chlum  
PK 2009-4 Glasrevue 1988-03, Neue Leuchtenformen von Sklo Union Osvětlovací sklo,  
Valašské Meziříčí 1988  
PK 2009-4 Glasrevue 1988-03, Neuheiten von der Messe Hannover 1987 - Osvětlovací sklo Rapotín  
PK 2009-4 Glasrevue 1988-03, Vierzig Jahre Železnobrodské sklo 1948 - 1988  
PK 2009-4 Glasrevue 1987-12, Tschechoslowakische Zeitschrift für Glas und Keramik  
Jahrgang 1987, Inhaltsverzeichnis  
PK 2009-4 Glasrevue 1989-12, Tschechoslowakische Zeitschrift für Glas und Keramik  
Jahrgang 1989, Inhaltsverzeichnis

Abb. 2009-4/342

Schloss Liberec - Musterlager der Glassexport AG, um 1990, Glasrevue 1990-05, S. 6

